



Erlebnisswelt
Roggen
Erschmatt

Jahresbericht 2025

40 Jahre Sortengarten Erschmatt

Of(f)entag und
Exkursionen 2025



Inhaltsverzeichnis

Gastbeitrag	3
1985 – 2025: 40 Jahre Sortengarten	4
Naturerbe Sortensammlung	6
Ackerbegleitflora und Landschaft Zälg	9
Sammlung Kulturerbe Roggen	13
Vermittlung Natur- & Kulturerbe	18
Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	20
Jahresrechnung 2025	22
Revisorenbericht	25
Dank	26
Jahresprogramm 2026	27
Steckbrief Verein	28

Vorstand: Beatrice Locher, Bruno Lustenberger, Damien Tschopp, Edmund Steiner, Roni Vonmoos-Schaub, Thomas Kreienbühl

Geschäftsleitung: Laura Kuonen

Mitarbeitende: Alice Landeau, Anne-Outram Mott, Dario Schnyder, David Da Pieve, Franziska Werlen, Lucienne Roh, Marianne Steiner, Nadia Löffel, Susanne Hugo, Victor Cris

Kontakt: Erlebniswelt Roggen Erschmatt, Kreuzstrasse 15,
3957 Erschmatt, +41 (0)27 932 15 19, erlebniswelt@erschmatt.ch,
www.erschmatt.ch

Werden Sie Mitglied!

Einzelpersonen Fr. 20.-, Paare Fr. 30.- jährlich

IBAN CH63 8080 8008 8156 7024 3



Spenden



Jahresbericht



Rapport annuel

Bilder © Erlebniswelt Roggen Erschmatt

Gastbeitrag

Von Wurzeln und Flügeln: die natürliche und kulturelle Vielfalt pflegen

Vor vierzig Jahren entstand in Erschmatt ein visionäres Projekt: ein Garten, der sich der Erhaltung der im Wallis angebauten Pflanzen widmet. Ein Garten, ja, aber auch ein starkes kulturelles Statement. Im Laufe der Jahre wurde dieser Ort zu einem echten lebendigen Konservatorium. Aber über die erhaltenen Sorten hinaus sagt uns dieser Garten etwas Wesentliches. Er bekräftigt und bestätigt, dass Vielfalt ein Reichtum ist. Und das gilt für Pflanzen ebenso wie für Ideen.

Die Vielfalt der Arten nährt die Erde. Die Vielfalt der Ideen nährt den Geist. Die Kultur – und ich spreche hier von Kultur im weitesten Sinne ... von der Forschung über traditionelles Know-how bis hin zum künstlerischen Schaffen – ist ein fruchtbarer Boden. Sie lässt Ideen Wurzeln schlagen, Projekte keimen. Sie fördert Begegnungen, Austausch und Dialog. Sie verbindet Generationen, Disziplinen und Menschen. Kultur bedeutet Offenheit gegenüber der Welt, gegenüber anderen, gegenüber sich selbst. Sie reagiert auf die Herausforderungen unserer heutigen Gesellschaft und knüpft Verbindungen zwischen unserer Vergangenheit und möglichen Zukunftsszenarien.

In Erschmatt ist diese Verbindung greifbar: Der Anbau von Roggen und die Herstellung von traditionellem Brot sind das Ergebnis überlieferten Wissens, eines lebendigen Erbes und des gemeinsamen Willens, gemeinsam zu gedenken. Ich erinnere gerne daran, dass das Kulturerbe natürlich Wurzeln hat... aber auch Flügel! Flügel, damit unsere inneren Gärten in Verbindung mit der Welt um uns herum aufblühen können.

Seit seiner Gründung leistet Ihr Verein bemerkenswerte Arbeit: Er bewahrt, fördert und entwickelt das natürliche und kulturelle Erbe rund um den Roggen, dieses bescheidene und robuste Getreide, das Teil der DNA unseres Kantons ist. Der Verein hält eine reiche, tief verwurzelte und offene Kultur am Leben.

Danke für dieses Engagement.

Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis



1985 – 2025: 40 Jahre Sortengarten

Winterroggen aus Binnegga, Grossbohne aus dem Lötschental, Walseggerste und Gommer Suppenerbse. Mit diesen Sorten stieg Roni Vonmoos in die Erhaltung von Kulturpflanzen ein. Das war Anfang der 1980er Jahre. Nach seinem Biologiestudium suchte er nach Alternativen zu einem klassischen beruflichen Weg als Naturwissenschaftler. Er stiess auf die Schweizer Bergheimat, die sich damals auch um alte Sorten im Wallis kümmerte. Peter Züblin, Ingenieur-Agronom aus Steckborn und Berater für den bio-dynamischen Landbau, hatte das Thema aufgegriffen. Nach einigen örtlich verstreuten Anbauversuchen entschied sich Roni Vonmoos, 1985 in Erschmatt mit dem Anbau der alten Sorten zu starten und bezeichnete das als Sortengarten Erschmatt. Unterstützt haben ihn schon damals Leute aus Erschmatt, namentlich Edmund Steiner und Arnold Steiner im Rahmen des damaligen Vereins 'Pro Erschmatt'. So wurden die Grundlagen für die Erhaltung des Naturerbes des Roggens und seiner Ackerbegleitflora in Erschmatt gelegt.

Im Jahr 2003 wurde unser Verein 'Erlebnisswelt Roggen Erschmatt' gegründet. Das Ziel des Vereins war, das Natur- und Kulturerbe rund um den Roggen einem breiten Publikum zu vermitteln. Die zwei Initiativen, der Sortengarten und die Erlebnisswelt, wurden bis dahin geführt. Da sich Natur- und Kulturerbe gegenseitig bedingen, waren sie aufeinander abgestimmt. Auf die gemeinsame Initiative von Edmund Steiner und Roni Vonmoos wurden der Sortengarten und Verein im Jahr 2021 zusammengeführt. Ziel war es, die Arbeiten rund um die Erhaltung des Kultur- und Naturerbes des Roggens in einer neuen Struktur zu bündeln, weiter zu professionalisieren und damit fit für die Zukunft zu machen.

Nun ist aus dem Sortengarten ein etablierter, anerkannter Ort für die Erhaltung von alten Sorten, der Pflege der Kulturlandschaft mitsamt ihrer Biodiversität, dem Getreidebau im Berggebiet und der Tradition rund um den Roggen im Wallis geworden. Zahlreiche Sorten wurden angebaut und beobachtet. Die Angaben dazu sind in der schweizerischen Datenbank für pflanzengenetische Ressourcen enthalten. Die Ackerbegleitflora hat sich in Erschmatt wieder ausgebreitet, ein Teil der Zälg wird mit Roggen bepflanzt, ab und zu sind im Dorf Leute da und besuchen den Sortengarten und die Zälg; die Verbindungen zu verwandten Organisationen sind gewachsen.



Ebenso pflegt der Verein das Kulturerbe rund um den Roggen erfolgreich und ist unterdessen im ganzen Wallis anerkannt. Im Jahr 2025 haben wir den Erfolg des Sortengarten mit mehreren Anlässen gewürdigt. Es war ein Thema am Offentag und wir haben Exkursionen zur Vielfalt rund um Erschmatt angeboten (Vögel, Geologie, Pflanzen, Wald). Im Juni luden wir die Partnerorganisationen ein, um uns zu bedanken. Im Dezember, als Abschluss des Jubiläumsjahres, präsentierten wir die Videoreihe rund um alte Sorten und die Arbeit des Sortengarten und zeigten, wie Stephan Hermann die Videos erstellt hat. Die Reihe umfasst kurze Filme, die einzelne Sorten beschreiben (zum Beispiel Weizen, Roggen, Kornblume, Sommer-Adonis usw.), es kommen Leute aus Erschmatt zu Wort, die von ihren Erfahrungen mit Roggen oder dem Unkraut erzählen, ein Film beleuchtet die Übergabe des Sortengarten an eine neue Generation, und ein kurzer Film taucht in 'Ronis Pflanzenwelt' ein. Sie ergänzen die Filmreihe rund um das Säen, Ernten, Dreschen, Wannen und Backen des Roggens, die wir schon früher gedreht haben. Stephan Hermann und Philipp Eyer erstellten diese Serie, sie sind auf unserer Webseite zu finden.



Sortenvideos

Roni Vonmoos-Schaub und Edmund Steiner



Roni Vonmoos, Gründer des Sortengarten Erschmatt (2003, Privatarchiv)

Naturerbe Sortensammlung

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums des Sortengarten Erschmatt, wir feierten von Mai bis Dezember dieses Jubiläum ausgiebig und arbeiteten intensiv an den zahlreichen Events. Analog Ronis 40-jähriger Reise in Erschmatt machten wir im 2025 eine Rundreise durch die Vielfalt in Erschmatt: angefangen mit dem Aufspüren der Vogelwelt in der Zälg, über die Entdeckung der Geologie im Dorf und des Walliser Atlas der Flora bis zum Eintauchen in die faszinierende und beruhigende Welt der Trockenwälder rund um Erschmatt. Wir entdeckten unbekannte Ecken und lernten viel Wissenswertes über die Umgebung von Erschmatt.

Drei weitere Anlässe prägten das Jubiläum: der Of(f)entag im Mai, der Jubiläumanlass für die vielen Partner im Juni und die Premiere der Sortenvideos und der neu erstellten Sortengartenfilme im Dezember. Der Austausch stand an diesen Anlässen im Zentrum und die vielen Besucherinnen und Besucher schätzten dies sehr. Das Jubiläum trug den Titel 'Zeit zum Feiern und Erneuern'. So wurde im Verlauf des Jahres der Webshop neugestaltet, der Eingangsbereich des Sortengarten mit einem neuen Banner ergänzt und professionelle Fotos vom Sortengarten und ERE-Team von Raphael Wernli erstellt. Somit konnte die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Walliser Sortensammlung verbessert werden. Einige der Fotos sind ebenfalls im Jahresbericht zu finden.



*Eingangsbereich des Schaugartens 2025
© Raphael Wernli*

Im Schaugarten waren im 2025 drei Ausstellungen zu sehen. Die Botanischen Gärten der Schweiz hatten das Thema 'Pflanzen für unsere Zukunft – Nahrungspflanzen' für die Botanica 2025 gewählt, ein passendes Thema für unseren botanischen Garten in Erschmatt. Der Hafer war unsere Leitpflanze für diese Ausstellung.



Die Botanica stellt eine wichtige Werbepattform für unseren kleinen Garten dar, da jedes Jahr eine ausführliche Broschüre mit der Beschreibung aller botanischen Gärten erstellt wird und wir somit ein breites Publikum erreichen. Die Ernährung der Kelten war eine weitere Ausstellung, die wir in Zusammenarbeit mit dem Garten der heimischen Pflanzenwelt in Guttet und dem Heilkräutergarten in Albinen durchgeführt haben. Im Fokus standen Kulturpflanzen, die in Zeiten der Kelten wichtig für die Ernährung waren, und so pflanzten wir dieses Jahr auch Gemüse im Schaugarten an. Interessanterweise war der Roggen erst am Ende der Ära der Kelten relevant; Emmer, Einkorn, Gerste und Hirse bildeten die Grundlage der keltischen Küche.



*Hafer als Leitpflanze der Botanica
Ausstellung im Sortengarten
© Raphael Wernli*

Die dritte Ausstellung drehte sich um alte, vergessene Kartoffelsorten, die wir von ProSpecieRara erhielten. Wir pflanzten sechs Sorten mit interessanten Namen an: Ackersegen, Allerfrüheste Gelbe, Fläckler, Maritta, Spätrot und Carla. Der Kartoffelertrag pro Sorte war zwar sehr unterschiedlich, es sind aber alles feine Kartoffeln, die wir an den Mittagessen mit unseren Partnern an den verschiedenen Anlässen anbieten konnten. Es wird immer geschätzt, eigene Produkte aus dem Schaugarten zu degustieren. Die Forschungsarbeit rund um die Walliser Ackerbohnen wurde im 2025 weitergeführt. Der Fokus des NAP-Projekts 'Mischkultur von Ackerbohnen und Weizen im Alpenraum' liegt auf der Kombination der Walliser Ackerbohnen- und Sommerweizensorten auf der gleichen Parzelle.



*NAP Projekttreffen in Ried-Brig
Mitte Juni 2025*



Erstmals konnten diese Versuche auf Landwirtschaftsbetrieben in Ried-Brig und La Ferrière im Jura auf grösseren Parzellen durchgeführt werden. In Erschmatt wurden alle Kombinationen auf kleinen Parzellen getestet. Das Jahr 2025 mit dem trockenen Juni war ungünstig für die Ackerbohnenentwicklung, der Weizen konnte sich besser entwickeln. Die Erträge der Ackerbohnen und des Sommerweizens sind pro Standort sehr unterschiedlich, aber dank der Mischkultur konnte an jedem Standort eine Ernte eingefahren werden.

Beim Projekt 'Ackerbau und Produktentwicklung im Berggebiet' wurden die Ackerbohnen in Reinkultur in Erschmatt und auf einem Landwirtschaftsbetrieb in St. Léonard getestet. Die Anbautechnik funktionierte gut, jedoch stellte uns die Saatgutvermehrung vor einige Herausforderungen. Die Menge und die Qualität schränkten die Anbaufläche stark ein. Die Verarbeitung der Ackerbohnen war ein zweiter Schwerpunkt: in Zusammenarbeit mit der Roggenbäckerei in Erschmatt wurden Brote mit verschiedenen Anteilen Ackerbohnen erstellt und im Dezember von 15 Personen degustiert.



Ackerbohnenbrotdegustation im Rahmen des Projekts 'Ackerbau und Produktentwicklung im Berggebiet'

Es gab keine eindeutige Präferenz für ein Brot, diejenigen mit 40% Ackerbohnenmehl wurden gut beurteilt und der erwartete, unangenehme Hülsenfrüchtegeschmack tauchte nicht auf. Somit steht nichts im Weg für ein erfolgreiches Erschmatt Proteinbrot! Das Thema Ackerbohnen beschäftigte ebenfalls Hedi Bähler, Videoeditorin beim SRF. Sie hat im Sommer einen Film über die Walliser Ackerbohnen und unsere Versuche gedreht.



Video



Ackerbegleitflora und Landschaft Zälg

Die Erhaltung und Pflege der Ackerbegleitflora stand im Fokus auf kleinen, aufwändig gepflegten Parzellen im Schaugarten, im Schauacker in Brentjong und auf den Ackerterrassen auf der Zälg. Im 2025 tauchte im Schaugarten wieder der Gelbe Günsel (*Ajuga chamaeptytis*) auf, im Schauacker war der Ackermannsschild (*Androsace maxima*) zu sehen und auf den Ackerterrassen auf der Zälg waren einige schöne Exemplare der blutsroten Adonis (*Adonis flammea*) zu bestaunen. Die Ackerbegleitflora ist jedes Jahr für eine schöne Überraschung zu haben und es bleibt spannend.

In Zusammenarbeit mit den Naturpark Pfynges wurde ein Innotour-Projekt zum Thema 'Innovative Lehrpfade für die Schweizer Pärke' ausgeführt. Dabei wurden die bestehenden Grundlagen genutzt, um neue Ideen rund um die Vermittlung von Natur- und Umweltkenntnissen mit den folgenden Schwerpunkten zu sammeln: low-tech, analog, spielerisch und interaktiv. Anhand von diesen Ideen wurde eine konkrete Idee für einen innovativen Lehrpfad in der Zälg in Erschmatt rund um die Ackerbegleitflora erstellt. Erste Vorarbeiten für die Umsetzung dieses Lehrpfads wurden durchgeführt und im 2026 werden die Innovationen in der Zälg umgesetzt. Der Projektbericht wird allen Schweizer Pärken für die Erstellung von neuen Lehrpfaden zur Verfügung stehen.



Gelbe Günsel (*Ajuga chamaeptytis*) im Schaugarten



Ackermannsschild (*Androsace maxima*) im Schauacker



Blutsrote Adonis (*Adonis flammea*) auf den Ackerterrassen der Zälg



Der Roggen präsentierte sich sehr schön auf den Ackerterrassen der Zälg in diesem Jahr. Die Ernte musste relativ früh durchgeführt werden, damit der Roggen vor dem angekündigten längeren Regen geerntet werden konnte. Die Ernte am 20. Juli klappte sehr gut, Olivier Bayard hat mit seiner 40-jährigen Dreschmaschine mit Hangausgleich ohne Zwischenfälle geerntet. Dieses Jahr haben wir die Logistik optimiert, damit das geerntete Getreide direkt zur Reinigung und Trocknung in St. Léonard gebracht wurde. Der Ertrag war aber schlecht, obwohl die Roggenpflanzen sehr schön aussahen. Das hängt wahrscheinlich mit der Trockenperiode im Juni zusammen, da die Körner zu wenig Wasser hatten, um sich gut zu entwickeln.



Roggenernte im Juli 2025 in der Zälg

Eine halbe Terrasse wurde für den traditionellen Erntetag stehen gelassen. Wegen des Regenwetters musste der Erntetag aber abgesagt werden und diese Terrasse wurde später von unseren Mitarbeitenden geerntet und zu Goofen gebunden.

Mitte August fand an zwei Vormittagen der erfolgreiche Freiwilligeneinsatz für die Pflege der Hecken und Böschungen statt. Dank dem Engagement von ProNatura waren insgesamt 20 Freiwillige aus dem ganzen Wallis, unsere Vereinsmitglieder und Mitarbeitende am Werk. Die Arbeit und auch der Austausch mit den Freiwilligen sind wichtig und tragen zur Erhaltung dieser Landschaft bei.



Freiwilligeneinsatz in der Zälg im August 2025: gemeinsame Landschaftspflege mit ProNatura Wallis © Raphael Wernli

Ende September fand der Aussaatag statt. Dieses Jahr wurde dieser in Zusammenarbeit mit ProNatura Wallis mit einer Degustation ihres Weins 'Adonis Flammea' kombiniert. Auf mehreren kleinen Parzellen wurden trotz des Regens Roggen ausgesät und Sonja Kanthak, Winzerin für ProNatura Reben im Brentjong, führte uns durch die Degustation zweier Jahrgänge dieses Weins.



Aussaatag im September 2025



Innovation für die mechanische Getreideernte auf Ackerterrassen im Berggebiet

Der Getreideanbau auf Ackerterrassen im Berggebiet erlebt eine Renaissance. Die Ernte des Getreides ist besonders herausfordernd, da moderne Mähdrescher aufgrund der schmalen, steilen und schwer zugänglichen Ackerterrassen nicht eingesetzt werden können. Um diesem Problem zu begegnen, wurde das Interreg-Projekt 'CereAlp' ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen (UniBz), der Bürgergenossenschaft Obervinschgau (BGO), der Vereinigung der Kleinroggenproduzenten des Oberwallis (RoKPOb) sowie dem Verein Erlebniswelt Roggen Erschmatt (ERE) wird auf Basis eines Trägerfahrzeugs Metrac aus bestehenden Komponenten ein Prototyp entwickelt, getestet und im Hinblick auf Effizienz, Sicherheit und Praxistauglichkeit optimiert. Weitere Informationen zum aktuellen Stand des Projekts sind auf unserer Webseite zu finden.



Blog



Projektpartner vor dem Tourismuszentrum in Ernen. Von links nach rechts: André Summermatter (Landschaftspark Binnental), Giovanni Carabin (UniBz), Laura Kuonen (ERE), Nadia Löffel (ERE), Fabrizio Mazzetto (UniBz), Roni Vonmoos (Rokpob), Dominik Greiss (BGO), Andreas Mandler (UniBz), Francesco Nicolosi (UniBz), Moritz Schwery (Landschaftspark Binnental)

Sammlung Kulturerbe Roggen

Was haben Schwarzschnasenschafe, Eringer-Rinder, Suonen, Petite Arvine und Roggenbrot gemeinsam? Sie sind Symbole, die untrennbar mit der Identität des Wallis verbunden sind und weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt sind. Über Jahrhunderte hinweg war Roggen das wichtigste Getreide für der Bergbevölkerung. Auch wenn diese Wirtschaftsform heute weitgehend verschwunden ist, wird das gemeinsame Backen von Roggenbrot im Gemeinschaftsbackofen in vielen Dörfern des Alpenraums weiterhin gepflegt.

Dank der mehrjährigen Unterstützung durch die Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis seit Anfang 2025 sowie durch die Loterie Romande und die Fondation Philanthropique de Famille Sandoz für die Jahre 2025 und 2026 kann unser Verein mit der systematischen Dokumentation des materiellen und immateriellen Kulturerbes von Roggen und Roggenbrot beginnen. Ziel ist es, die materiellen Zeugnisse zu sammeln, zu bewahren und die gewonnenen Erkenntnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Diese Anerkennung ermöglichte den Aufbau der Sammlung: Erste Stellen wurden besetzt, die Grundlagen der Sammlung (rund 70 Objekte, fast 1'000 Fotografien und 100 Videos) erschlossen sowie wichtige Begegnungen und Austauschmomente organisiert. Dabei wurde stets darauf geachtet, die Aktivitäten der Kultursammlung eng mit jenen der Sortensammlung zu koordinieren. Denn nur durch die Dynamik seines botanischen Gartens kann Erschmatt den Anspruch erheben, ein Bezugsort für die Erforschung, Dokumentation, Entdeckung und Vermittlung des Roggenerbes zu sein.

Im Jahr 2025 konzentrierte sich unsere Tätigkeit auf die Schaffung der Grundlagen für die Sammlung. Die Konservatorin und Kuratorin Franziska Werlen arbeitete zwischen Juli und Oktober aktiv an der Ausarbeitung des Sammlungskonzepts mit. Dieses legt die Grundzüge sowie das sozio-kulturelle Profil der Sammlung fest: die Auswahlkriterien, die Themenbereiche und Schwerpunkte sowie die Methoden der Inventarisierung und des Erwerbs. Dieser Ansatz ist bemerkenswert, da üblicherweise die Sammlung dem Konzept voraus geht. Parallel dazu wurde im Oktober ein partizipativer Workshop durchgeführt, um die thematische Ausrichtung zu testen und zu präzisieren.

Zudem bestätigte die Vereinigung der Walliser Museen den Pilotstatus unseres Sammlungsprojekts innerhalb der kantonalen Datenbank, die derzeit entwickelt wird. Auf operativer Ebene wurden die Konturen eines ersten Pilotprojekts definiert: eine öffentliche Kampagne zur Suche nach materiellen Zeugnissen des dokumentarischen Erbes mit Schwerpunkt Fotografie. Ziel ist es, eine auf Spenden ausgerichtete Sammeldynamik zu entwickeln und die Voraussetzungen für deren Aufnahme sowie die zugehörigen Zeugnisse zu schaffen. Die Konzeption begann im Jahr 2025, der Start ist für 2026 in der Region Erschmatt geplant.



Kinder schleppen den ersten Traktor, der in Erschmatt eingesetzt wurde (Prumatt mit Traktor, 1958, Foto Schuler).

Sammlungskonzept

Es stellt einen eher seltenen Idealfall dar, wenn sich eine Institution die Zeit nimmt und die notwendigen Ressourcen einsetzt, um eine museale Sammlung nach professionellen Kriterien aufzubauen. Die Richtlinien dafür wurden vom Verband der Schweizer Museen festgelegt. Wie gesammelt wird, definiert das Sammlungskonzept. Professionelles Sammeln bringt viele Vorteile mit sich:

- Von Anfang an können Sammlungsobjekte auf ihre Eignung hin untersucht werden und gehen nicht willkürlich in den Besitz der Institution ein. Denn: einmal aufgenommen, verbrauchen Sammlungsobjekte Ressourcen, personelle wie materielle. Diese für Objekte zu verschwenden, die nicht dem Ziel der Institution dienen, gilt es zu vermeiden.
- Indem dieses Konzept eine inhaltliche Richtung vorgibt, schärft es sowohl die Sammlungs-, als auch die künftige Vermittlungstätigkeit der Institution, gibt ihr ein eigenes Profil, stärkt ihre Ausstrahlung und hilft zudem Doppelarbeit zwischen Institutionen zu vermeiden.
- Die Tätigkeiten werden personenunabhängig, denn das Sammlungskonzept ist Guideline und Werkzeug in einem. Es hält die Maximen und Kriterien der Sammlungstätigkeit fest. Auch wenn es regelmässig überarbeitet wird, bleibt es dauerhafte Richtschnur der Sammlungstätigkeit.



Lo Pan Ner – ein Fest im Zeichen des Brotes

Am 18. und 19. Oktober 2025 ging die erste Walliser Ausgabe von Lo Pan Ner über die Bühne. 15 Teams von Dorfbacköfen aus dem ganzen Kanton fanden sich in Erschmatt ein, um ihre selbstgefertigten Brote zu präsentieren, zu degustieren und gemeinsam ihre Leidenschaft unter dem Motto 'Brot, das verbindet' zu feiern.

Am Samstag, dem 18. Oktober, wurde in insgesamt 15 Walliser Dörfern Brot nach lokaler Tradition im eigenen Dorfbackofen gebacken, so auch in Erschmatt. Man konnte dort die Brotherstellung verfolgen. Der Höhepunkt folgte daraufhin am Sonntag. Zahlreiche Vertreter aus den 15 Dörfern reisten mit ihrem eigenen Brot im Gepäck nach Erschmatt.



Handgemachtes Roggenbrot aus Erschmatt

Dieses wurde in einer Ausstellung zur Degustation bereitgelegt. Die Vielzahl an unterschiedlichen Formen, Grössen und Geschmäckern war erstaunlich. Weiter nahm die Jury eine Bewertung der Brote vor und teilte diese den einzelnen Teams mit. Auf eine Rangierung der Backerzeugnisse wurde explizit verzichtet. Im Rahmen einer Solidaritätsaktion brachten die Dorfbackteams weitere Brote zum Verkauf mit. Der Erlös aus dem Verkauf ging an Blatten im Lötschental, das eigentlich auch an Lo Pan Ner teilgenommen hätte. Die erfolgreiche Premiere findet eine Fortsetzung: Lo Pan Ner 2026 am Wochenende des 7. und 8. November 2026 mit Rendezvous aller Dorfbackteams am Sonntag in Bruson im Bagnestal.



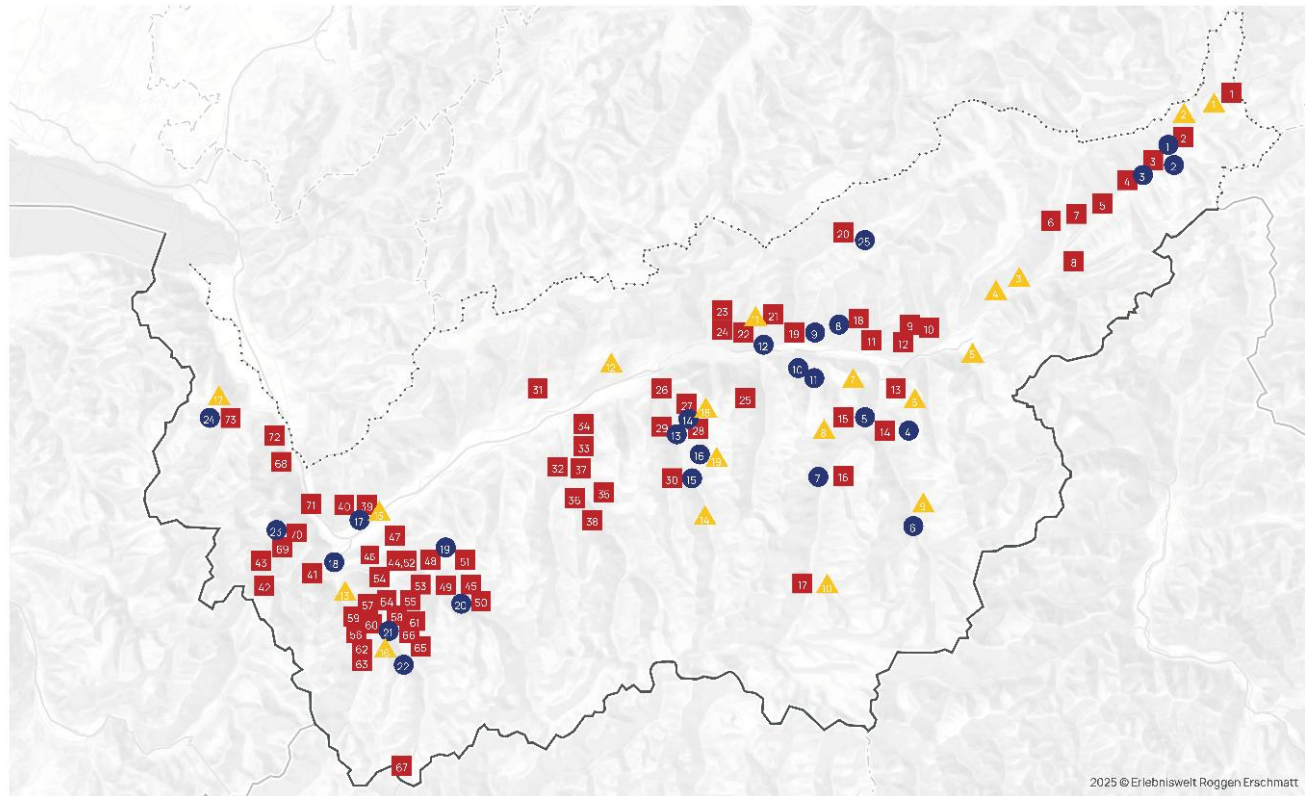
Lo Pan Ner

Le patrimoine du seigle et ses traditions vivantes en Valais

Fours banaux, moulins à céréales historiques et cultures paysagères

Das Erbe des Roggens und seine lebendigen Traditionen im Wallis

Dorfbacköfen, historische Getreidemühlen und Landschaftskulturen



2025 © Erlebniswelt Roggen Erschmatt

■ Fours banaux en activité et utilisés au moins une fois par an
Dorfbacköfen: betriebsfähig und mindestens einmal jährlich genutzt

● Moulins à céréales historiques en activité ou entretenus
Historische Getreidemühlen: betriebsfähig oder betätigt

▲ Champs et cultures paysagères traditionnelles
Traditionelle Äcker und Landschaftskulturen

Le patrimoine du seigle et ses traditions vivantes en Valais Fours banaux, moulins à céréales historiques et cultures paysagères

Das Erbe des Roggens und seine lebendigen Traditionen im Wallis Dorfbacköfen, historische Getreidemühlen und Landschaftskulturen

Fours banaux en activité et utilisés au moins une fois par an | Dorfbacköfen: betriebsfähig und mindestens einmal jährlich genutzt

1. Oberwald, Goms	20. Dorf, Blatten Löttschen	39. Les amis du Four à Pain, Fully	57. Soulaïex, Orsières
2. Obergesteln, Goms	21. Bratsch, Gampel-Bratsch	40. La Fontaine, Fully	58. Reppaz, Orsières
3. Reckingen, Goms	22. Erschmatt, Leuk	41. Ravoire, Martigny-Combe	59. Verlonnaz, Orsières
4. Gräfschaft Biel, Goms	23. Feschel, Guttet-Feschel	42. Jeurs, Trient	60. Chez-les-Reuses, Orsières
5. Selkingen, Goms	24. Guttet, Guttet-Feschel	43. Finhaut	61. Commeire, Orsières
6. Ried, Bellwald	25. Oberems	44. Vollèges, Bagnes	62. Somlaproz, Orsières
7. Bodmen, Bellwald	26. Chippis	45. Amis du Moulin et du Four à Pain,	63. Arlaches, Orsières
8. Mühlebach, Ernen	27. Chandolin, Anniviers	46. Sarreyer, Bagnes	64. La Douay, Orsières
9. Blatten, Naters	28. St-Luc, Anniviers	47. Vens, Bagnes	65. La Chenoz, Liddes
10. Birgisch, Naters	29. Pinsec, Anniviers	48. Levron, Bagnes	66. Chandoline, Liddes
11. Grabo, Eggerberg	30. Grimentz, Anniviers	49. Cottérg, Bagnes	67. Hospice Grand-Saint-Bernard, Bourg-St-Pierre
12. Lalden	31. Drône, Savièse	50. Verségros, Bagnes	68. Mex, St-Maurice
13. Visperterminen	32. Héremence	51. Lourtier, Bagnes	69. Trélen, Salvan
14. Staldenried	33. Mase, Mont-Noble	52. La Crettaz, Bagnes	70. Les Marécottes, Salvan
15. Oberdorf Törbel	34. Nax/La Crettaz, Mont-Noble	53. Vollèges, Bagnes	71. Miéville, Vernayaz
16. Gasenried / Schwidernen, St. Niklaus	35. Eison, Saint-Martin, Saint-Martin	54. Le Châble, Bagnes	72. Vérossaz
17. Täsch	36. La Luette, Saint-Martin	55. Sembrancher	73. Propéraz Troistorrent
18. Bielhüs Ausserberg, Ausserberg	37. Liez, Saint-Martin	56. La Rosière, Orsières	
19. Wefahaus, Niedergesteln	38. Praz-Jean, Saint-Martin		

Moulins à céréales historiques en activité ou entretenus | Historische Getreidemühlen: betriebsfähig oder betätigt

1. Münster, Goms	8. Ausserberg	15. Crimentz, Anniviers	22. Liddes
2. Reckingen, Goms	9. Niedergesteln	16. St-Luc, Anniviers	23. Salvan
3. Selkingen, Goms	10. Eischoll	17. Au Champ et au Moulin, Fully	24. Troistorrent
4. Staldenried	11. Unterbäch	18. Martigny-Bourg	25. Blatten, Löttschenthal
5. Törbel	12. Erschmatt, Leuk	19. Verbier, Bagnes	
6. Saas-Grund	13. Fang, Anniviers	20. Sarreyer, Bagnes	
7. St. Niklaus	14. Chandolin, Anniviers	21. Orsières	

Champs et cultures paysagères traditionnelles | Traditionelle Äcker und Landschaftskulturen

1. Kulturlandschaft Obergesteln, Goms	8. Törbel	14. Zinal Alpage Cottier, Anniviers
2. Kulturverein, Goms	9. Isches Saas, Saas-Grund	15. Au Champ et au Moulin, Fully
3. Tulpenzunft, Grengiols	10. Täsch	16. Orsières
4. Ried-Mörel	11. Zalg Erschmatt / Sortengarten, Leuk	17. Troistorrent
5. Achera Biela, Ried-Brig	12. Chermignon	18. Chandolin, Anniviers
6. Visperterminen	13. Jardin alpin Flore-Alpe, Champex-Lac, Orsières	19. St-Luc, Anniviers
7. Zeneggen		

Vermittlung Natur- und Kulturerbe

Das Natur- und Kulturerbe des Roggens und seine Vielfalt zu bewahren, zu dokumentieren und zu erforschen, das ist unsere Aufgabe. Ebenso gehört dazu, dieses Erbe der breiten Öffentlichkeit und verschiedenen Zielgruppen zugänglich zu machen. Schwerpunkt des Vereinsjahres bildete das 40-jährige Jubiläum des Sortengarten.

Angebote	Inhalt	Anzahl	TN
Backerlebnis	Roggenbrotbacken auf traditionelle urchige Art	21	223
Brot & Feuer	Geschichten und Begegnungen mit dem täglichen Brot von früher	3	10
Roggenatelier / Roggenatelier PLUS	Dreschen, wannen, mahlen, backen – das Angebot für Familien und Gruppen zum selber Erleben	8	47
Choru-Werkstatt	Vom Korn zum Brot – für Schulklassen	7	156
Angebote Kulturerbe	Of(f)entag, Führung mit NP Pfyng-Finges, Angebote ohne Backen, Lo Pan Ner, Nacht der Walliser Museen	7	531
Angebote Sortensammlung	Führungen im Schaugarten, Gartennachmittage, spontane Besuchende, Programm 40 Jahre SER	13	157
Angebote Zälg	Traditionelle Getreideernte, Freiwilligeneinsatz Pflege Böschungen, Aussaatag	4	33
Projekttreffen	Austauschtreffen der verschiedenen Projekte	6	67
Total		71	1'224
Beratungen	Beratungen für Ackerbegleitflora, Getreidebau im Berggebiet, Mechanisierung, Sortenwahl, Verarbeitung	20	
Präsenz an Märkten, Anlässen, Tagungen	Marché des Terroirs Alpains in Bruson, Märliwelt in Leuk, Synergy Days der Schweizer Pärke, Tagung Parkforschung Schweiz, Vorträge	5	



Die Rückmeldungen der total 1'224 Teilnehmenden an den insgesamt 71 Anlässen beweisen das Interesse und die Wertschätzung für dieses Erbe von früheren Generationen. Bei den Angeboten für das breite Publikum und für 'A-la-carte-Angebote' verfügen wir inzwischen über gute Erfahrungen und sind dank unserem Pool an Mitwirkenden gut eingespielt.

Neben den bereits erwähnten Jubiläumsveranstaltungen nahmen wir dieses Jahr zum ersten Mal an der Walliser Museumsnacht am 8. November teil und erweiterten somit unser Angebot. Drei Gästegruppen wurden von Sagenerzählerin Susanne Hugo-Lötscher von einem versteckten Ort zum nächsten im Dorf geführt, wo der Akkordeonist Beat Steiner Sagen-erzählungen musikalisch untermalt hat. Beim Hohen Spycher schliesslich gab es Suppe und Getränke. Eine eindrückliche Novembernacht.



Führung im Sortengarten im Juli 2025 © Raphael Wernli

Projekte und Öffentlichkeitsarbeit

Unser Verein ist weitläufig vernetzt und lebt von der Zusammenarbeit mit den aktiven Vereinsmitgliedern und mit Mitarbeitenden von Partnerinstitutionen. Im 2025 arbeiteten wir an den folgenden Projekten:

- ‚[Walliser Sortensammlung erhalten und stärken](#)‘ und ‚40 Jahre Sortengarten Erschmatt – Zeit zum Feiern und Erneuern‘: finanziert durch die Dienststelle für Kultur, Migros Kulturprozent, Burgerschaft Leuk, Gemeinde Leuk, Schweizer Bergheimat und diverse Spenden.
- ‚Entwicklung der Sammlungen zum Kulturerbe des Walliser Roggens in Erschmatt‘: finanziert durch die Dienststelle für Kultur, Loterie Romande und Fondation philanthropique Famille Sandoz.
- ‚Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft Zälg‘: unterstützt durch ProNatura Wallis und ProNatura Schweiz.
- ‚[Ackerbegleitflora erhalten und kennenlernen in Erschmatt](#)‘: finanziert durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft, Paul Schiller Stiftung, Ella & J. Paul Schnorf Stiftung und Margarethe und Rudolf Gsell Stiftung.
- ‚[Mischkultur von Walliser Ackerbohnen und Weizen](#)‘: im Rahmen des NAP-PGREL durch das Bundesamt für Landwirtschaft subventioniert, unterstützt durch die Dienststelle für Landwirtschaft und durchgeführt mit FiBL Romandie und Landwirten.
- Interreg-Projekt ‚[Erntelösungen für Getreideterrassen](#)‘: Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen, der Bürgergenossenschaft Obervinschgau und den Roggenkleinproduzenten im Oberwallis, finanziert durch den Kanton Wallis, die Schweizer Eidgenossenschaft, der Stiftung Hans A. Bill und weiteren Stiftungen.
- ‚[Förderung des Ackerbaus und dessen Wertschöpfungskette im Berggebiet](#)‘: Zusammenarbeit mit der Versuchsstation Berglandwirtschaft des Agroscope, dem Plantahof, dem Innovationszentrum Berglandwirtschaft, Landwirten und der Roggenbäckerei Erschmatt.



- Innotour-Projekt ‚Grundlagen für innovative Lehrpfade für die Schweizer Pärke‘: Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfyner-Fingeg, unterstützt durch das SECO.
- ‚Schauacker Brentjong‘: finanziert durch den Naturpark Pfyner-Fingeg.

Wir möchten uns herzlich bei allen Projektpartnern und Geldgebern für die wertvolle Unterstützung bedanken!

Im laufenden Jahr war unsere Arbeit in verschiedenen Medien und an Anlässen präsent:

- Artikel [‘Der kleinste botanische Garten der Schweiz feiert Jubiläum’](#), Pomona Media, 21. Mai.
- Artikel [‘Re-Sowing the Seeds of Connection in Switzerland’](#), Adèle Violette vom EU-Projekt ‘Seeds4All’, 1. Juni.
- Teilnahme an Grand Marché des Terroirs Alpains in Bruson, 14.-15. Juni.
- Radiosendung der RTS, [‘Côté jardin – Un jardin bien élevé à Erschmatt’](#), 24. August.
- [Film von Hedwig Bäbler](#) über die Walliser Ackerbohnen, Vernissage am 24. August.
- Vortrag an Synergy Days des Netzwerks der Schweizer Pärke in Leuk Stadt, 28. August.
- [Vorträge an der Tagung Parkforschung Schweiz](#) in Siders, 30. Oktober.
- Diverse Beiträge in Leuk Info, Newsletter der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK), der Schweizer Bergheimat, der Dienststelle für Landwirtschaft, etc.



Jahresrechnung 2025

Bilanz

Aktiven		
Konto	<i>Umlaufvermögen</i>	
1000	Kasse	325.30
1020	Bank	49'241.92
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	28'794.33
1109	Delkredere	
1200	Vorräte	900.00
1300	Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	4'443.00
1301	Noch nicht erhaltene Beiträge an Projekte	35'293.84
	<i>Umlaufvermögen</i>	118'998.39
	Anlagevermögen	
1400	Anteilschein Konsum Erschmatt	200.00
1500	Mobiliar und Einrichtungen	1'125.00
1510	Museum	1'000.00
1520	Maschinen	180.00
1600	Grundstücke (Zelg)	8'925.50
1610	Immobilien (Museum/Stadel)	1'138.40
1620	Trockenmauern	1.00
	<i>Anlagevermögen</i>	12'569.90
	Total Aktiven	131'568.29
<hr/>		
	Passiven	
	<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	
2000	Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	
2270	Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	-2'700.19
2300	Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	-24'823.97
2301	Erhaltene Beiträge an Projekte für das Folgejahr	-25'385.00
	<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	-52'909.16
	<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	
2450	Darlehen und Hypotheken	
2600	Rückstellungen	-2'239.38
	<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	-2'239.38
	<i>Eigenkapital</i>	
2800	Vereinskapital	-61'425.52
2851	Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	
	Jahresgewinn oder Jahresverlust	-14'994.23
	<i>Eigenkapital</i>	-76'419.75
	Total Passiven	-131'568.29



Erfolgsrechnung

Ertrag

	Mitgliederbeiträge & Spenden	
3000	Mitgliederbeiträge	-2'575.00
3010	Spenden	-5'187.27
	Mitgliederbeiträge & Spenden	-7'762.27
	Aktivitäten & Leistungen	
3100	Ertrag Sortensammlung	-155'821.52
3200	Ertrag Begleitflora	-25'063.65
3300	Ertrag Landschaft Zälg	-10'326.53
3400	Ertrag Kulturerbe	-41'209.46
3500	Ertrag Sammlung Kulturerbe Roggen	-15'000.00
3500.1	Beitrag Sammlung Kulturerbe Roggen Loterie Romande	-15'000.00
	Aktivitäten & Leistungen	-262'421.16
	Total Ertrag	-270'183.43

Aufwand

	Aktivitäten & Leistungen	
4100	Aufwand Sortensammlung	42'726.65
4200	Aufwand Begleitflora	1'570.33
4300	Aufwand Landschaft Zälg	4'389.30
4400	Aufwand Vermittlung Kulturerbe	12'756.86
4500	Aufwand Sammlung Kulturerbe Roggen	11'515.17
	Aktivitäten & Leistungen	72'958.31
	Bruttoertrag nach Aktivitäten & Leistungen	-197'225.12

Personal

5000	Lohnaufwand	147'050.66
5700	Sozialversicherungen (AHV, IV, EO, ALV)	11'343.38
5720	Vorsorgeeinrichtungen	6'520.34
5730	Unfallversicherung	1'426.14
5740	Krankentaggeldversicherung	1'084.81
5800	Übriger Personalaufwand	179.15
5810	Aus- und Weiterbildung	1'698.40
	Personal	169'302.88
	Bruttoertrag nach Personalaufwand	-27'922.24



	Betrieblicher Aufwand	
6000	Raumaufwand	5'129.40
6100	Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	25.60
6200	Fahrzeug- und Transportaufwand	83.10
6300	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	459.85
6500	Büroaufwand	1'073.05
6503	Fachliteratur, Bücher, Zeitschriften	57.80
6510	Telefon, Internet	2'895.01
6520	Beiträge, Mitgliedschaften	785.00
6530	Aufwand Treuhand	
6600	Werbeaufwand	1'259.00
6610	Homepage	210.40
6650	Betreuung Partner und Mitglieder	351.20
6940	Bankgebühren	103.60
	Betrieblicher Aufwand	12'433.01
	Bruttoertrag vor Abschreibungen (EBITDA)	-15'489.23
	<hr/>	
	Abschreibungen	
6800	Abschreibungen	495.00
	Abschreibungen	495.00
	Bruttoertrag nach Abschreibungen (EBIT)	-14'994.23
	<hr/>	
	Ausserordentlicher Aufwand & Ertrag	
8500	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	
8510	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	
	Ausserordentlicher Aufwand & Ertrag	
	Total Aufwand	-14'994.23
	<hr/>	



Revisorenbericht

Erschmatt, 20. Februar 2026

An die Mitgliederversammlung
des Vereins
Erlebniswelt Roggen
3957 Erschmatt

REVISORENBERICHT 2025

Aufgrund der uns vorgelegten Unterlagen haben wir die auf den 31. Dezember 2025 abgeschlossene Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft. Soweit wir feststellen konnten, sind die Belege vorhanden und stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und korrekt geführt.

Bei der Prüfung stellten wir fest, dass die geflossenen Subventionen und Spenden 2025 entsprechend verwendet und verbucht worden sind.

Wir beantragen der Versammlung, die vorgetragene Rechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.

Für die gut geführte Buchführung danken wir Laura Kuonen sowie ihrem Berater Thomas Kreienbühl für den Abschluss herzlich. Dem Vorstand sowie insbesondere den Freiwilligen danken wir für die geleistete Arbeit während des verflossenen Geschäftsjahres. Wir wünschen dem Verein weiterhin erfolgreiche Tätigkeiten.

Die Revisoren

Peter Frick

Leo Kronig

Dank

Wir schätzen die Arbeit sehr, die freiwillig oder gegen Entschädigung und immer mit viel Herzblut geleistet wurde. Hiermit bedanken wir uns herzlich für die finanzielle, ideelle und tatkräftige Unterstützung bei den Geldgebern, Partnern, Freiwilligen und namentlich bei:

- Alain Bregy, Präsident der Gemeinde Leuk, und Sonja Elmiger, Gemeinderätin verantwortlich für Kultur, den weiteren Gemeinderatsmitgliedern und der Gemeindeverwaltung.
- Alain Dubois und Jasmina Cornut, Dienststelle für Kultur.
- Georg Bregy und Gregory Borgeat, Dienststelle für Landwirtschaft.
- Alexandra Matter, Charlotte Cina und Dorli Grand, Leuk Tourismus.
- Ralph Manz, ProNatura Wallis und Susanna Meier, ProNatura.
- Adalbert Grand und Christine Witschard, Burgerschaft Leuk.
- Christoph Carlen, Agroscope.
- Ludivine Nicod, FiBL Romandie.
- Peter Oggier, Sophie Michaud und Armin Christen, Regionaler Naturpark Pfyn-Finges.
- Marlis und Max Mehr.
- Peter Frick und Leo Kronig, Revisoren.
- André Locher, Peter Hulm und Wendelin Steiner.
- Curdin Thür.
- Claudio Kuonen, Olivier Bayard, Olivier Studer, Johannes Gemmet, Michaël Rodriguez und Evelyne Tscherry.
- Allen Expertinnen und Experten der Exkursionen und der Podiumsdiskussionen.
- Allen Mitarbeitenden und Vorstandsmitglieder im 2025: Alice Landeau, Anne-Outram Mott, Beatrice Locher, Bruno Lustenberger, Damien Tschopp, Dario Schnyder, David Da Pieve, Edmund Steiner, Franziska Werlen, Laura Kuonen, Lucienne Roh, Marianne Steiner, Nadia Löffel, Roni Vonmoos, Susanne Hugo, Thomas Kreibühl und Victor Cris.
- Den vielen privaten Gönnerinnen und Gönner.



Jahresprogramm 2026

Samstag 21. März	Generalversammlung mit Programm für Neumitglieder ab 16:00 Anlass für Neumitglieder ab 19:30 GV
Samstag 16. Mai	Offentag 11:00 – 17:00 Bürgerhaus Erschmatt Die Tradition des Roggens verpackt in einen spannenden und lehrreichen Tag
Samstag 6. Juni, 4. Juli, 8. August	Führung Pflanzenvielfalt im Sortengarten Erschmatt 10:00 – 11:30 Bushaltestelle Erschmatt Dorf Lernen Sie die Walliser Getreidesorten und die einmalige Ackerbegleitflora kennen gratis / Kollekte
Freitag 19. Juni, 17. Juli, 14. August	Offener Gartennachmittag im Sortengarten Erschmatt 14:00 – 17:00 Wir sind im Sortengarten und beantworten gerne Ihre Fragen zu den Sorten und zum Anbau. Saatgut steht zum Verkauf.
Donnerstag 2. / 9. / 16. / 23. / 30. Juli	Roggenatelier 10:15 – 13:15 Bushaltestelle Erschmatt Dorf Entdeckungsreise vom Korn zum Brot für Familien: dreschen, wannen, mahlen und Holzofenbrot degustieren für Jung und Alt geeignet
Donnerstag 6. & 13. August	Roggenatelier PLUS 10:15 – 14:00 Bushaltestelle Erschmatt Dorf Entdeckungsreise vom Korn zum Brot für Familien: dreschen, wannen, mahlen und Holzofenbrot degustieren. PLUS: Walliser Sagen für Jung und Alt geeignet
Samstag 25. Juli	Traditionelle Getreideernte 08:00 – 11:00 Zälg Wie wird Getreide zum einem "Goofen"? Sehen und lernen Sie den traditionellen Getreideschnitt mit der Sichel und das Binden der Getreidegoofen
Donnerstag & Freitag 13. & 14. August	Helfertag zusammen mit Pro Natura 08:00 – 12:00 Zälg Unterstützen Sie uns beim Mähen der Böschungen und bei Arbeiten auf den traditionellen Terrassen – eine bereichernde Erfahrung! Anmeldung erforderlich
Freitag 25. September	Aussaat von Winterroggen 17:00 – 18:30 Zälg Erfahren Sie alles über den Anbau und die Kultivierung des traditionellen Walliser Winterroggens und sähen Sie ihn selbst aus Anmeldung erwünscht
Samstag & Sonntag 7. & 8. November	Lo Pan Ner - Fest der Walliser Dorfbacköfen Samstag: Schaubäcken in Erschmatt Sonntag: Rendez-vous aller Dorfbackteams in Bruson
Samstag 14. November	Nacht der Museen Wallis ab 17:00 Erlebnisrundgänge in Erschmatt: geheime Keller, Ofenstube, besondere Gebäude, Walliser Sagen, Musik, kleine Kantine Anmeldung erforderlich

Steckbrief Verein

Das Natur- und Kulturerbe des Roggens fördern: Das hat sich die Erlebniswelt Roggen Erschmatt zur Hauptaufgabe gemacht. Um diese zu erfüllen, führt der Verein mit Sitz im kleinen Walliser Dorf Erschmatt seit 2003 eine Vielzahl an unterschiedlichen Arbeiten aus. Dazu gehört einerseits der Anbau von Roggen und Kulturpflanzen im Sortengarten und auf den sonnigen Ackerterrassen der Zälg. Über 1'000 Getreidesorten wurden unter anderem ausgestellt und unterschiedlichste Projekte zur Kulturvielfalt durchgeführt. Die Erlebniswelt Roggen Erschmatt führt andererseits den Brauch des Roggenbrots weiter, indem das selbst produzierte Getreide weiterverarbeitet und schlussendlich im Ofen zur Köstlichkeit geformt wird. Durch Führungen, Roggenateliers und Beratung erlaubt der Verein auch der Öffentlichkeit, die Gesamtheit des Roggens hautnah zu erleben.



Team der Erlebniswelt Roggen Erschmatt © Raphael Wernli